

**Hinweis Feldbau 14/2017**

**Pflanzenschutzdienst  
des Landes Brandenburg**

Bearbeiter: Tümmler  
Telefon: 033702/2113653

Wünsdorf, den 25.04.2017

**Unkrautbekämpfung in Getreide – Spätanwendung**

Das Wintergetreide befindet sich zzt. in der Schossphase. Die Unkrautbekämpfung sollte eigentlich bis zum Ende der Bestockung des Getreides abgeschlossen sein, da das Risiko phytotoxischer Schäden der Kulturpflanzen bei späten Anwendungen steigt. Deshalb sind Herbizidapplikationen in der Schossphase auf unbedingt notwendige Maßnahmen zu beschränken. Für diese Ausnahmen, z.B. gegen Flughafer, Klettenlabkraut, spät keimende Unkräuter (z.B. Knötericharten, Hohlzahn) oder zur Bekämpfung von Wurzelunkräutern (z.B. Distel, Ackerwinde) steht noch eine Reihe von Produkten zur Verfügung. (**Siehe Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2017“** S. 110, Tabelle 2.2.3.13!) Das maximal mögliche Entwicklungsstadium der Kulturpflanze ist dabei zu beachten!

Durch den Einsatz wuchsstoffhaltiger Herbizide, z.B. Duanti oder U46 M-Fluid, lassen sich Flächen mit **Disteln** innerhalb der Fruchtfolge sanieren. Die Disteln müssen zum Applikationszeitpunkt etwa 15 – 20 cm hoch sein und genügend Blattmasse gebildet haben. Milde, wüchsige Witterungsverhältnisse sind vorausgesetzt. Ebenfalls eine gute Wirkung wird auch mit 1,5 l/ha Ariane C (bis BBCH 39) oder mit sulfonylharnstoffhaltigen Produkten wie Dirigent SX (bis BBCH 37) oder Pointer Plus (bis BBCH 39) erzielt. Auch die Kombination 1,0 l/ha U 46 M-Fluid + 30 g/ha Pointer SX zeigt gute Wirkungsgrade. (Siehe auch PS-Broschüre S. 99, Tab. 2.2.3.10!)

Die Auflaufphase von **Flughafer** erstreckt sich meist über einen längeren Zeitraum. Möglich ist die Anwendung von 0,9 l/ha Axial 50 (bis BBCH 39 in Wintergerste, -weizen, -roggen, -triticale und Dinkel). (Siehe auch PS-Broschüre S. 95, Tab. 2.2.3.6!) Späte Anwendungen gegen **Windhalm** können ebenfalls noch mit 0,9 l/ha Axial 50 bzw. mit 1,2 l/ha gegen **Ackerfuchsschwanz** bis BBCH 39 des Getreides erfolgen. Ralon Super (Aufbrauchfrist bis 06/2018) kann in Winterweizen, -roggen und Triticale (außer Vermehrungsbestände, gegen Windhalm und Ackerfuchsschwanz) mit 1,2 l/ha bis BBCH 39 (Indikation gegen Flughafer bis BBCH 31) eingesetzt werden.

**Unkrautbekämpfung in Sommergetreide**

Das Sommergetreide befindet sich gerade in der Blattentwicklung bzw. geht vereinzelt schon in die Bestockung. Im Allgemeinen ist aufgrund der zügigen Entwicklung der Sommergetreidearten mit einer guten Konkurrenzkraft gegenüber den Unkräutern zu rechnen. Wärmeliebende Unkrautarten wie Weißer Gänsefuß, Knötericharten bzw. ausdauernde Arten (z.B. Ackerkratzdistel, Ackerschachtelhalm) spielen im Sommergetreide eine Rolle. Die HerbizidAuswahl ist entsprechend der Indikation in der jeweiligen Kultur anhand der vorkommenden Unkrautarten zu treffen. Meist reichen reduzierte Aufwandmengen aus. Im 3- 4-Blattstadium des Getreides sind Herbizide mit Blatt- und Bodenwirkung (z.B. Alliance, Artus, Pointer Plus, Dirigent SX) zu empfehlen.

Gute Wirkungsgrade gegen Weißer Gänsefuß werden z.B. mit Artus, Biathlon 4D oder Duanti erzielt. Gegen Knöterich kann z.B. mit Primus Perfect, Concert SX oder ebenfalls mit Duanti, Biathlon 4D oder Platform S behandelt werden. Mit dem Einsatz von Wuchsstoffen oder Kontaktherbiziden (HRAC O, E) kann ein Beitrag zum Resistenzmanagement in der Fruchtfolge geleistet werden.

Von den Sommergetreidearten dominiert in Brandenburg der **Hafer**. Mit Concert SX kann der Windhalm kontrolliert werden. Gegen Ackerfuchsschwanz ist der Einsatz von Lexus zugelassen. Eine Flughaferbekämpfung in Hafer ist nicht möglich. In **Sommergerste** und **-weizen** kann gegen diesen mit Axial 50 oder Husar Plus vorgegangen werden.

In **Sommerroggen** ist die Palette der zugelassenen Herbizide sehr klein. Gegen zweikeimblättrige Unkräuter stehen Biathlon 4D, Basagran DP (Aufbrauchfrist bis 06/2018), U46 D-Fluid und U46 M-Fluid zur Verfügung. Gegen Gräser gibt es im Sommerroggen keine Zulassungen.

Weiterhin informieren neben der Herbizidtablette 2.2.3.11 (PS-Broschüre S. 104 ff) die Tabelle **2.2.3.8** (S. 97) über Einsatz und Wirkung gräserwirksamer Herbizide und die Tabelle **2.2.3.13** (S. 110) über Indikationen nach Schossbeginn für die jeweiligen Sommergetreidearten.

**Vorsicht bei Pflanzenschutzmaßnahmen unter den momentanen Witterungsverhältnissen!** Beachten Sie die regionalen Prognosen! Bei Frost- bzw. Nachtfrostgefahr sowie bei großen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sollte die Applikation auf eine günstigere Witterungsperiode verschoben werden, um Schäden an den Kulturpflanzen zu vermeiden.

Im Auftrag  
gez. Knopke

***Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind stets die Gebrauchsanweisung und die Anwendungsbestimmungen einzuhalten!***